

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1932)

Artikel: Wunder des Lichts
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

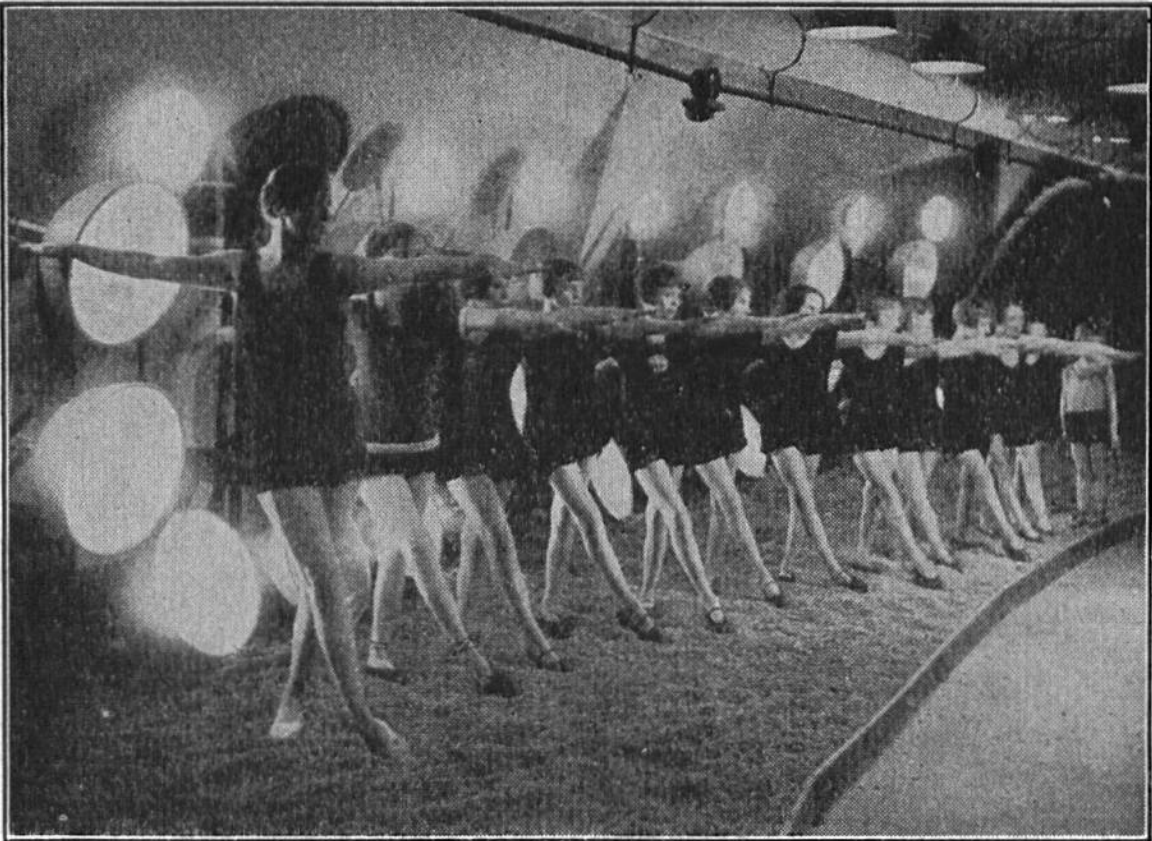
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

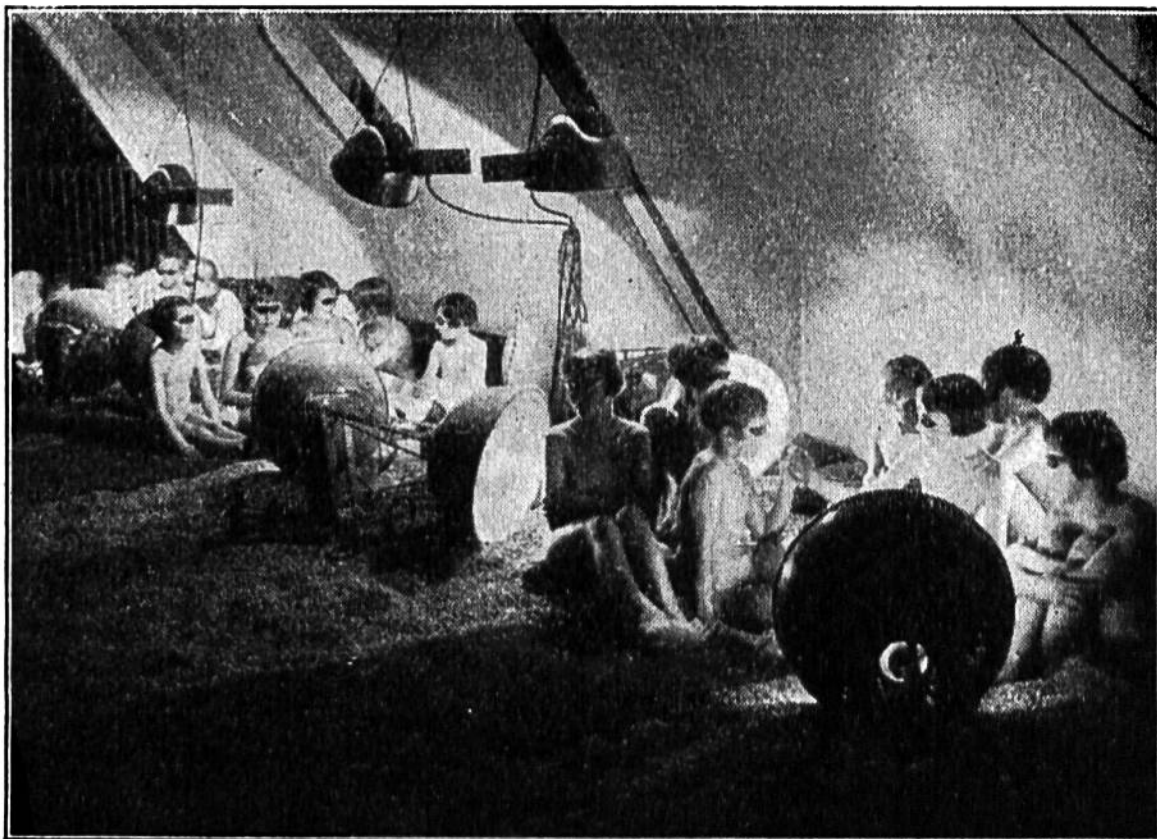


Turnen im Lichte der „künstlichen Höhen-
sonne“, einer besondern Art von Lampen, welche die kräf-
tigenden, sog. ultravioletten Strahlen reichlich aussenden.

WUNDER DES LICHTS.

Die Naturkundigen sagen uns, dass alles, was da auf der Erde lebt und webt, von der Sonne erhalten wird, und die Ärzte fügen bei, die Sonne sei eine wunderbare Heilkünstlerin. Viele Tausende baden sich im Lichte gesund. Aber Sonnenbäder nehmen, heisst noch lange nicht, den Körper ohne schützende Bekleidung an der Sonne braten und um jeden Preis braun rösten lassen. Besonders wirksam sind die Sonnenstrahlen auf den Bergeshöhen, wo die Luft dünner und durchsichtiger ist, oder auch am Meeresstrand.

„Die Sonne scheint für alle Leut“, sagt das Sprichwort. Aber nicht alle können oft den richtigen Nutzen von der Heilspenderin haben, namentlich die Bewohner der grossen Städte nicht. So ist es gut, dass es findigen Ärzten und Technikern geglückt ist, eine Stellvertreterin für



Sonnenbäder im künstlichen Sonnenlicht. Viele Krankheitserreger scheuen nichts so sehr als Licht und Sauberkeit.

Frau Sonne zu beschaffen: die künstliche Höhensonne. Auch diese ist imstande, allerhand „lichtscheues Gesindel“, wie Krankheitskeime und die übrige Brut gefährlicher Bakterien unschädlich zu machen. Die künstliche Höhensonne ist eine Lampe, in der durch den elektrischen Strom ein Lichtbogen zwischen zwei Quecksilbermassen entsteht. Diese Bogenlampe sendet ultraviolette Strahlen aus. Was das sind? Wie ein Regenbogen uns zeigt, ist das weissliche Sonnenlicht eine Mischung von verschiedenfarbigen Strahlen, darunter auch violetten. Diejenigen Strahlen, die nun im Regenbogen noch jenseits (lateinisch=ultra) der violetten daherkommen, aber für unser Auge unsichtbar sind, die werden ultraviolette genannt. Ihnen schreiben die Gelehrten die heilkräftigen Wirkungen des Lichtes zu. Ist die heilende Lampe des Arztes nicht köstlicher als Aladins Wunderlampe im Märchen?